

Inhalt

Einleitung	1
------------	---

ERSTER TEIL: GRUNDLEGUNG

Die Entfaltung der Wirklichkeit als reine Möglichkeit in der Moderne	6
Epische Vermittlung reiner Möglichkeit: Rezeptionsästhetischer, erzählthematischer und textontologischer Paradigmawechsel	45

ZWEITER TEIL: TYPOLOGIE

Der Leser als Souverän: Rainer Maria Rilkes »Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge« und Carl Einsteins »Bebuquin oder die Dilettanten des Wunders«	68
Die Welt als Spielfeld reiner Möglichkeit: Franz Kafkas »Der Proceß« und Robert Musils »Der Mann ohne Eigenschaften«	99
Die Preisgabe des Erzählten als Fiktion: Thomas Manns »Joseph und seine Brüder« und Max Frischs »Mein Name sei Gantenbein«	132

DRITTER TEIL: ENTWICKLUNG

X Elemente der Moderne im deutschen Roman seit 1900	166
Perspektivismus im Zeit- und Gesellschaftsroman	168
Der diskursive Roman und der Roman-Essay	182
Gegenwelten oder Die Unterminierung der Realität	201
Weltverlust und Subjektivismus	211
Die Erfindung der erzählten Welt	225
X Möglichkeitswelt: Phantasien, Varianten und Verrätselungen	254
Surreales, Absurdes und Groteskes	283
Der Montageroman	298
<i>Nouveau roman</i> in Deutschland	333
X Typus-Kombinationen	350
X Statt eines Nachworts: Moderne, Postmoderne und Epigonentum im deutschen Roman der Gegenwart	403
Siglen	413
Autoren- und Werkregister	414
Sachregister	423